

viel 1000 hohe Standes- und niedere Personen auf den Platz, worauf die Bombardierung aus 4 Feuermörsern von 96 pfündigen Bomben auf gedachtes Fort unter Kommando des Herrn General-Majors von Obmanns, den Anfang genommen, und bis mittags 12 Uhr gedauert. Nachgehends haben Ihre Kön. Maj. nebst hohen Suiten gespeist. Nach aufgehobener Kön. Tafel ist abermals aus 10 Kanonen mit 24 pfündigen Kugeln nebst den Mörsern von 6 bis 6 Uhr abends unaufhörlich gespielt und die Schießscharte in etwas ruiniert worden. Beim Beschluß dieser ersten Attacke ward aus den Mörsern, Haubizen, und Kanonen von 2 Batterien zugleich geschossen, nach welcher Ihre Maj. der König die Schanze in hohen Augenschein genommen, und in dero Schloß wiederum zurückgekehrt, und, weil das Wetter diesen Tag recht angenehm, auch dergleichen Bombardement hiesiger Gegend kein Mensch gesehen, also ist fast die ganze Stadt spazieren hinauspassiert. Die andere Probe oder Beschießung auf ermelde Schanze, als der erste Schaden wieder repariert worden, geschah wie oben gemeldet den 18. Aug. in Ihre Kön. Maj., Sr. Exc. des Gen.-Feldmarschall, Grafens von Flemming, auch vieler anderer hohen Generalen, Minister und anderer Personen abermaliger Präsence, und zwar mit größerer Force als die erste Attacke, sintemal aus den Feuermörsern, Haubizen und Stöcken den ganzen Tag continuellement (ohngeachtet es stark geregnet und gedonnert), gefeuert worden ist, dadurch es auch geschehen, daß die Schießscharten abermals verderbt, und die 2 darinnen gepflanzt gewesenen Feldstücken ruiniert worden. Sonst ist zu erwähnen, daß ohnerachtet die zersprungenen Bomben sehr weit und breit herumgeflogen, dennoch durch die gute Veranstellung Sr. Exc. des Herrn Gouverneurs, Reichsgrafens von Wackerbarth, durch ausgestellte Schildwachen niemand beschädigt worden. Dresden, am 14. Sept. 1723. —

### 13.

#### **Von einem General-Haupt-Exercitio,**

welches die zur Guarnison in Dresden einquartiert gelegene Rudolstädtsche und Löwendalsche Regimenter kurz vor dero Aus-March bei der Pulver-Mühlen gehabt. (Zecanders Kernchronicon 46. Couvert S. 347—49.)

Daß es in Dresden immer was Neues zu sehen giebt, ist bekannt und braucht keines Beweises. Anjezt will etwas Weniges von dem General-Haupt-Exercitio und Chargement schreiben, welches am 30. passato die fast ein Jahr lang zur Guarnison in der Residenz gewöhnlichermaßen gewesenen 2 Regimenter gehabt, da sie nämlich das Prinz Rudolstädtsche Regiment hinter und bei die Pulvermühle über den Weißeritzfluß postieret, das Löwendalsche Regiment aber, so die adel. Garde-Cadets auf dem rechten Flügel hatte, kam anfangs mit